

MEJURI

Verhaltenskodex für Lieferanten

Wir bei Mejuri glauben an feinen Schmuck als Ausdruck der eigenen Persönlichkeit. Bei der Kreation von Schmuckstücken, die Sie lieben, ist es uns genauso wichtig, dass sich unsere Gemeinschaft bei der Herstellung wohlfühlt. Unser gesamtes Produktions-Ökosystem – einschließlich Beschaffung, Fertigung und Markenbildung – zielt darauf ab, die Gemeinden, die unser Geschäft unterstützen, positiv zu beeinflussen und Menschen auf der ganzen Welt zu befähigen, das Leben so zu gestalten, wie sie es sich wünschen und zudem unseren Planeten zu einem besseren Ort zu machen. Wir möchten unsere Reichweite und unsere Ressourcen nutzen, um etwas zu bewirken und erwarten von unseren Lieferanten, dass sie unser Engagement für Menschenrechte, faire und sichere Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und ethisches Geschäftsgebaren teilen.

In Übereinstimmung mit Mejuris Verpflichtung zu Ethik und sozialer Verantwortung müssen alle Lieferanten von Mejuri, ihre verbundenen Unternehmen, Vertreter, Subunternehmer und alle anderen Parteien, die diesen Lieferanten direkt oder indirekt Waren und/oder Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Produktion von Mejuri-Waren oder der Erbringung von Dienstleistungen für Mejuri zur Verfügung stellen (zusammenfassend „Lieferanten“), in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen, Regeln und Vorschriften sowie den Grundsätzen des fairen Wettbewerbs handeln und jede Form von Korruption ablehnen.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie über die Einhaltung von Gesetzen hinausgehen und sich bemühen, international anerkannte Standards für die Förderung der Menschenrechte, der Geschäftsethik und der sozialen und ökologischen Verantwortung zu erfüllen. Die Lieferanten werden dazu angehalten, sich an den Konventionen der International Labor Organization („ILO“), dem Globalen Pakt der Vereinten Nationen, den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung zu orientieren und sich gewissenhaft an diese Rahmenwerke zu halten. Dementsprechend müssen die Lieferanten die Anforderungen in diesem Verhaltenskodex einhalten.

ANWENDBARKEIT

Dieser Kodex gilt für alle Lieferanten von Mejuri, ihre verbundenen Unternehmen, Vertreter, Subunternehmer und alle anderen Parteien, die diesen Lieferanten direkt oder indirekt Waren und/oder Dienstleistungen liefern. Die Lieferanten sind dafür verantwortlich, dass der Verhaltenskodex in ihren Betrieben verstanden und befolgt wird. Dementsprechend müssen die Lieferanten die Anforderungen dieses Verhaltenskodexes allen Arbeitnehmern in ihrer Landessprache bekannt machen.

VEREINIGUNGSFREIHEIT

Die Lieferanten von Mejuri respektieren das Recht der Mitarbeiter, sich frei zu vereinigen, zu organisieren und Tarifverhandlungen zu führen, und zwar auf rechtmäßige und friedliche Weise, ohne Strafe oder Einmischung.

Wo Gesetze diese Freiheiten verbieten, werden die Lieferanten parallele Mittel für unabhängige und freie Vereinigungen und Verhandlungen unterstützen und sich an Tarifverträge halten, sofern solche bestehen.

ZWANGSARBEIT

Die Lieferanten werden keine Zwangsarbeit, Schuldknechtschaft, Schuldverschreibungen oder Sträflinge beschäftigen und keine Praktiken anwenden, um die Weiterbeschäftigung einer Person zu erzwingen, wie z. B. die Zahlung von Anwerbeprovisionen oder die Einbehaltung von persönlichen oder Reisedokumenten. Von den Mitarbeitern wird erwartet, dass sie ihr Arbeitsverhältnis ohne Drohung oder Zwang beenden können. Weder das Unternehmen noch eine Einrichtung, die dem Unternehmen Arbeitskräfte zur Verfügung stellt, darf einen Teil des Gehalts, der Sozialleistungen, des Eigentums oder der Dokumente eines Mitarbeiters einbehalten, um diesen Mitarbeiter zu zwingen, weiter für das Unternehmen zu arbeiten.

Die Lieferanten sind verpflichtet, ihre Beziehungen zu Personalvermittlungsagenturen oder Vertragsarbeitern auf das Risiko des Menschenhandels und die Einhaltung der geltenden Gesetze zur Bekämpfung der Sklaverei zu überwachen.

KINDERARBEIT & JUNGE ARBEITNEHMER

Lieferanten dürfen keine Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention 138 und der schlimmsten Formen der Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention 182 einsetzen oder unterstützen.

Das Mindestalter für eine Vollzeitbeschäftigung darf nicht unter dem Alter liegen, in dem die Schulpflicht erfüllt wird, und auf keinen Fall unter 15 Jahren (bzw. 14 Jahren, wenn dies in Übereinstimmung mit der ILO-Ausnahme für Entwicklungsländer durch lokale Gesetze festgelegt ist).

Die Lieferanten müssen sicherstellen, dass alle jungen Arbeitnehmer (zwischen dem oben beschriebenen Mindestalter und 18 Jahren) unter genau definierten Bedingungen beschäftigt werden, wie z. B. legale Berufsausbildungsprogramme, die nicht schädlich für die Gesundheit, die Sicherheit oder die Moral der jungen Arbeitnehmer sind und die den geltenden Gesetzen entsprechen.

DISKRIMINIERUNG

Die Lieferanten werden in keiner Phase des Beschäftigungsverhältnisses irgendeine Form der Diskriminierung am Arbeitsplatz aufgrund von Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, Kaste, nationaler Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Beeinträchtigung, Geschlecht, sexueller Orientierung, Gewerkschaftszugehörigkeit, politischer Meinung, Familienstand, elterlichem Status, körperlicher Erscheinung, sozialer Gruppe, Veteranenstatus, medizinischem Status oder Alter oder einer anderen gesetzlich festgelegten Grundlage praktizieren oder dulden. Allen Personen wird Chancengleichheit gewährt und sie werden nicht aufgrund von Faktoren diskriminiert, die nichts mit ihrer Fähigkeit zur Ausübung ihrer Tätigkeit zu tun haben.

BELÄSTIGUNG

Von allen Mejuri-Lieferanten wird erwartet, dass sie einen Arbeitsplatz bieten, der allen Mitarbeitern Respekt und Würde entgegenbringt. Der Lieferant stellt sicher, dass Mitarbeiter unter keinen Umständen einer groben oder erniedrigenden Behandlung, sexueller oder körperlicher Belästigung, seelischer, körperlicher oder verbaler Misshandlung, körperlicher Bestrafung, Drohungen oder anderen Formen seelischer oder körperlicher Nötigung, psychologischer oder verbaler Belästigung oder Einschüchterung von Vorgesetzten und Mitarbeitern, deren Familien oder Kollegen ausgesetzt werden.

DISZIPLIN

Die Lieferanten müssen die Disziplinarverfahren und die damit verbundenen Standards klar kommunizieren und sie auf alle Vorgesetzten und Mitarbeiter gleichermaßen anwenden.

ARBEITSSTUNDEN

Die Lieferanten halten sich an die lokalen Gesetze und bemühen sich um eine Angleichung an die ILO-Konventionen, die sicherstellen sollen, dass die Mitarbeiter nicht übermäßig viele Stunden pro Woche arbeiten. Da die Branche saisonabhängig ist, kann es vorkommen, dass Mitarbeiter unter außergewöhnlichen geschäftlichen Umständen mit ihrer freiwilligen, nicht erzwungenen Zustimmung gebeten werden, länger als die Standardarbeitszeit zu arbeiten. Die Arbeitnehmer haben nach sechs aufeinanderfolgenden Arbeitstagen Anspruch auf mindestens einen Ruhetag.

LÖHNE UND SOZIALLEISTUNGEN

Die Lieferanten müssen allen Arbeitnehmern einen fairen Lohn zahlen, basierend auf dem geltenden gesetzlichen Mindestlohn oder den geltenden Industriestandards, je nachdem, welcher Wert höher ist.

Die Lieferanten sind angehalten, für eine reguläre Arbeitswoche eine Entschädigung zu zahlen, die ausreicht, um die Grundbedürfnisse zu decken und ein frei verfügbares Einkommen zu erzielen. Die Lieferanten müssen bei der Zahlung von Löhnen und der Gewährung von Leistungen, einschließlich Urlaub, Freistellungen und gesetzlichen Abfindungen, mindestens die geltenden Gesetze einhalten.

Die Lieferanten müssen den Mitarbeitern regelmäßig Zahlungen leisten, die zuvor schriftlich mitgeteilt wurden, und den Mitarbeitern Lohnabrechnungen zur Verfügung stellen, aus denen der Lohnsatz, die Leistungen und die Abzüge für jede Lohnperiode klar hervorgehen. Mitarbeiter müssen für Überstunden mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Satz entlohnt

werden, oder, wenn es solche Gesetze nicht gibt, mit mindestens 125 % des regulären Stundensatzes in Übereinstimmung mit den ILO-Konventionen.

ALLGEMEINE BESCHÄFTIGUNGSBEDINGUNGEN

Alle Mitarbeiter erhalten einen schriftlichen, rechtsverbindlichen Arbeitsvertrag in einer Sprache, die der Mitarbeiter versteht.

UNTERAUFTRAGSVERGABE

Die Lieferanten dürfen keinen Teil der Arbeit an Dritte vergeben, ohne Mejuri über solche außerbetrieblichen Beziehungen, Heimarbeit oder Unteraufträge zu informieren. Jede Person, die im Auftrag des Lieferanten an Mejuri-Waren arbeitet, unterliegt diesem Kodex und die Lieferanten sind für die Einhaltung dieser Anforderungen verantwortlich.

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Es sollten geeignete Verfahren vorhanden sein, um den Arbeitsplatz regelmäßig auf Gefahren zu bewerten und geeignete Programme und technische Kontrollen einzuführen, um die Risiken von Arbeitsunfällen zu minimieren. Die Lieferanten werden sich bemühen, die Effektivität ihrer Gesundheits- und Sicherheitsprogramme kontinuierlich zu verbessern und bewährte Verfahren in ihrer Branche einzuführen.

Lieferanten sollten ermutigt werden, einen Beauftragten für Gesundheit und Sicherheit zu benennen, der die Einhaltung der Verfahren in der Einrichtung überwacht.

Die Lieferanten bieten den Mitarbeitern die erforderlichen Schulungen und/oder Trainings zum Thema Gesundheit und Sicherheit an und stellen sicher, dass angemessene Systeme zur Erkennung und Vermeidung potenzieller Gefahren sowie zur kontinuierlichen Verbesserung von Gesundheit und Sicherheit eingerichtet werden.

UMWELT

Die Lieferanten müssen alle Umweltgesetze und -vorschriften einhalten oder übertreffen und sich bemühen, die Standards internationaler Umweltabkommen und bewährter Verfahren in ihren Branchen zu erfüllen oder zu übertreffen. Die Lieferanten müssen die Umweltrisiken und -auswirkungen sowie die Gelegenheiten zur Verbesserung der Umweltleistung ermitteln. Die Lieferanten müssen Kontrollen einführen und regelmäßig überprüfen, um identifizierte Umweltrisiken zu mindern und Umweltauswirkungen zu minimieren, einschließlich Ressourcennutzung, Einleitungen, Emissionen und Abfallentsorgung, und einen proaktiven Ansatz zur Überwachung und Erhebung von Daten zu diesen Themen verfolgen. Der Betrieb und die Beschaffungspraktiken der Lieferanten sollten einen besonderen Schwerpunkt auf die Abschwächung des Klimawandels und die Erhaltung und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme legen.

GEMEINDEENTWICKLUNG

Die Lieferanten bemühen sich nach Kräften, die Entwicklung in den lokalen Gemeinschaften, in denen ihre Betriebe und Lieferketten angesiedelt sind, proaktiv zu unterstützen und in diesen Gemeinschaften zu beschäftigen, zu beschaffen und zu bauen.

SICHERHEIT

Die Lieferanten müssen Maßnahmen ergreifen, um die Sicherheit ihrer Mitarbeiter, Auftragnehmer und Besucher zu gewährleisten. Dazu gehören die Bewertung von Sicherheitsrisiken und die Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz vor Produktdiebstahl, Diebstahl von geistigem Eigentum oder Verlust von Mitarbeiter- oder Kundendaten während der Fertigung und des Transports von Waren.

Die Lieferanten müssen Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass die Menschenrechte in allen Aspekten ihrer Sicherheitsmaßnahmen geschützt werden, einschließlich der Interaktion zwischen Sicherheitspersonal, Arbeitnehmern und Besuchern. Die Lieferanten werden ermutigt, sich den Freiwilligen Grundsätzen für Sicherheit und Menschenrechte anzuschließen, wo immer dies möglich ist.

GESCHÄFTSINTEGRITÄT

Mejuri erwartet, dass die höchsten Standards der Geschäftsintegrität bei allen geschäftlichen Interaktionen eingehalten werden. Ethisches Geschäftsgebaren und -handeln sowie die Transparenz dieser Vorgänge werden in den

Geschäftsbüchern und Aufzeichnungen korrekt wiedergegeben. Die Lieferanten müssen über eine Richtlinie verfügen, die Geschäftsintegrität vorschreibt.

OFFENLEGUNG VON PRODUKTEN

Alle Angaben zur Art und Qualität der Materialien und Produkte, die an Mejuri verkauft werden, müssen genau mitgeteilt werden. Dazu gehören unter anderem Herkunftsort, Gewicht, Farbe und Reinheit, Behandlungen von Edelsteinen, Feingehalt und Markenzeichen von Artikeln aus Edelmetallen sowie andere Angaben, die gemäß den geltenden Bundes-, Landes- und Kommunalgesetzen und in Übereinstimmung mit den international anerkannten Standards der Schmuckindustrie für die Offenlegung von Produkten erforderlich sind.

Die Lieferanten von Diamanten (einschließlich in Schmuck gefasste Diamanten) werden geeignete Maßnahmen ergreifen, um das Risiko zu verringern, dass nicht offengelegte synthetische Diamanten in die Lieferkette von Mejuri gelangen.

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG, BESTECHUNG, GELDWÄSCHEREI

Die Lieferanten dürfen sich nicht an korrupten Praktiken beteiligen, einschließlich Bestechung, Erpressung, Unterschlagung, Betrug, Geldwäsche oder Geschäften im Zusammenhang mit terroristischen oder bewaffneten Aktivitäten. Die Lieferanten dürfen nicht gegen das kanadische Gesetz über die Korruption ausländischer Amtsträger (Corruption of Foreign Public Officials Act), das US-amerikanische Gesetz über korrupte Praktiken im Ausland (Foreign Corrupt Practices Act) und das britische Gesetz über Bestechung (UK Bribery Act) oder andere anwendbare Antikorruptions- oder Bestechungsgesetze verstoßen oder einen Mitarbeiter von Mejuri dazu veranlassen, dagegen zu verstoßen. Die Lieferanten müssen ihre eigene KYC-AML-Richtlinie umsetzen und Überwachungs- und Durchsetzungsverfahren einführen, um die Einhaltung der geltenden Antikorruptions- und Bestechungsgesetze zu gewährleisten.

Die Lieferanten müssen über alle Geschäftsvorgänge Buch führen, sofern dies gesetzlich vorgeschrieben und in Übereinstimmung mit nationalen oder internationalen Rechnungslegungsstandards ist.

DUE DILIGENCE, KONFLIKTGEFÄHRDETE UND RISIKOGEBIETE

Lieferanten von Gold, Silber, Platingruppenmetallen, Naturdiamanten und natürlichen Farbedelsteinen werden in der Lieferkette eine Due-Diligence-Prüfung gemäß dem 5-stufigen Rahmenwerk der OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas (OECD Due Diligence Guidance) durchführen.

ZERTIFIZIERUNGSSYSTEM DES KIMBERLEY-PROZESSES UND GARANTIESYSTEM DES WORLD DIAMOND COUNCIL

Mejuri unterstützt das Zertifizierungssystem des Kimberley-Prozesses und die länderspezifische Gesetzgebung, die den legalen Handel mit Diamanten unterstützt. Alle Lieferanten, die am Verkauf oder Handel von Rohdiamanten, geschliffenen oder in Schmuck gefassten Diamanten beteiligt sind, müssen das Garantiesystem des World Diamond Council und gegebenenfalls das Zertifizierungssystem des Kimberley-Prozesses einhalten und über Systeme verfügen, die sicherstellen, dass alle relevanten Rechnungen die erforderliche Garantieerklärung enthalten, um zu gewährleisten, dass alle Diamanten unter dieser Rechnung die Garantieanforderungen erfüllen.

RÜCKVERFOLGBARKEIT UND TRANSPARENZ DER MATERIALIEN

Rückverfolgbarkeit und Transparenz sind der Schlüssel zur Vermeidung unbeabsichtigter negativer Auswirkungen in jeder Phase des Herstellungsprozesses von Schmuck und wir sind verpflichtet, ein Höchstmaß an verantwortungsvoller Beschaffung zu gewährleisten. Die Lieferanten sind verpflichtet, alle Anstrengungen zu unternehmen, um genaue Informationen über die Rückverfolgbarkeit von Rohstoffen, die Fertigung und die Endmontage aller für den späteren Verkauf oder Vertrieb durch Mejuri hergestellten Produkte bereitzustellen. Auf allen Ebenen der Lieferkette werden genaue und konsistente Bestandskontrollen durchgeführt, um sicherzustellen, dass Rückverfolgbarkeits- und Herkunftsdaten für die entsprechenden Rohstoffe in der gesamten Lieferkette verfügbar sind. Die Lieferanten werden ermutigt, gegebenenfalls angemessene Anfragen nach dem Herkunftsland von Materialien auszufüllen, die auf den Recycling-Markt gelangen. Die Lieferanten müssen genaue Berichte über den jährlichen Prozentsatz an abgebauten, vor dem Verbrauch und nach dem Verbrauch recycelten Edelmetallen ihrer Schmelz- und Raffinierlieferanten vorlegen.

NICHT ABGebaute Materialien

Lieferanten von nicht abgebauten Materialien, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Perlen, Leder/Fell und papierbasierte Produkte, stellen sicher, dass diese Materialien in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen, Vorschriften und den bewährten Verfahren und/oder Standards der Branche verantwortungsvoll beschafft und hergestellt werden.

BESCHWERDEMECHANISMEN UND ABHILFE

Die Lieferanten unterhalten Beschwerdemechanismen, um auf Bedenken und Reklamationen zu reagieren, die eine effektive, zeitnahe, respektvolle und transparente Kommunikation zwischen den Arbeitnehmern, ihren Vertretern, dem Management und der Gemeinschaft gewährleisten.

EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN

Die Lieferanten müssen nicht nur die Anforderungen dieses Kodex erfüllen, sondern auch alle geltenden lokalen und nationalen Vorschriften, Regelungen und Branchenstandards einhalten, die sich auf die Tätigkeiten und Dienstleistungen der Lieferanten beziehen. Besteht ein Unterschied zwischen dem Kodex und den gesetzlichen Bestimmungen, ist die höhere der beiden Normen maßgebend.

ERWARTUNG DER EINHALTUNG UND KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG

Die Lieferanten sind dafür verantwortlich, geeignete Schritte zu unternehmen, um sicherzustellen, dass die Bestimmungen dieses Kodex an ihre Mitarbeiter und ihre eigene Lieferkette weitergegeben werden. Die Lieferanten sind ebenfalls dafür verantwortlich sicherzustellen, dass die hier genannten Grundsätze von ihren Mitarbeitern, Lieferanten, Vertretern und Auftragnehmern so weit wie möglich übernommen und angewendet werden. Die Lieferanten sind aufgefordert, Mejuri proaktiv über Abweichungen in ihrem Betrieb oder ihrer Lieferkette zu informieren.

Die Lieferanten ermächtigen Mejuri und die von Mejuri benannten Beauftragten, Überwachungsmaßnahmen durchzuführen, um die Einhaltung dieses Verhaltenskodex und der geltenden Gesetze zu bestätigen. Dazu gehören unangekündigte Vor-Ort-Inspektionen der Fertigungsanlagen und der vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellten Unterkünfte, die Überprüfung von Büchern und Aufzeichnungen in Bezug auf Beschäftigungsangelegenheiten sowie private Gespräche mit Mitarbeitern. Die Hersteller bewahren vor Ort alle Unterlagen auf, die für den Nachweis der Einhaltung dieses Verhaltenskodex erforderlich sind, und führen jederzeit genaue und transparente Aufzeichnungen für alle relevanten Geschäftsbereiche, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Arbeitsstunden, Löhne und Sozialleistungen für alle Mitarbeiter, unabhängig davon, ob sie auf Vollzeit-, Teilzeit- oder saisonaler Basis beschäftigt sind. Die Lieferanten müssen ihre Konformität mit diesem Verhaltenskodex regelmäßig überprüfen und alle Feststellungen korrigieren.

Im Falle einer Nichteinhaltung der Anforderungen verpflichten sich die Mejuri-Lieferanten, die Probleme innerhalb der im Korrekturmaßnahmenplan vorgesehenen Fristen zu beheben. Wir sind bestrebt, mit allen Lieferanten zusammenzuarbeiten, um uns kontinuierlich zu verbessern und die Einhaltung dieses Kodex zu erreichen. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, Vereinbarungen oder Verträge zu kündigen, zukünftige Käufe auszusetzen oder die Beziehung zu einem Lieferanten zu beenden, wenn die Situation dies erfordert.

Mejuri behält sich das Recht vor, diesen Verhaltenskodex bei Bedarf zu ändern und wird die Lieferanten unverzüglich über alle Änderungen informieren. Die Lieferanten bleiben dafür verantwortlich, die Anforderungen der aktuellsten Version zu erfüllen.

Dieser Kodex stützt sich auf branchenübliche und international anerkannte Grundsätze wie die Ethical Trading Initiative, die International Labor Standards der International Labor Organization (ILO), die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, Social Accountability International, SA 8000, den Verhaltenskodex der ILO für Sicherheit und Gesundheit, die National Fire Protection Association, die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen, die OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas und OHSAS 18001.